



## **Die Konstruktionen in Holz**

**Warth, Otto**

**Leipzig, 1900**

g) Das Verzinken

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77962](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77962)

und es werden auch beide Teile der Klaue wohl noch durch einen stehenbleibenden Steg miteinander verbunden, Fig. 96 C.

In allen Fällen, in denen die Achsen der beiden Hölzer nicht lotrecht aufeinanderstehen, wie z. B. bei Schiftern und Kehlsparren, müssen die Klauen schräg eingeschnitten werden, s. Kap. VIII; um das anfallende Holz gegen Verschieben zu sichern, muß eine solche Verbindung genagelt werden.

#### g) Das Verzinken.

Diese Verbindung ist eine Eckverbindung, die bei Brettern und Dielen, und deshalb vornehmlich in der Bau-schreinerei Anwendung findet und gewöhnlich noch verleimt wird; doch giebt eine sorgfältig hergestellte Verzinkung auch ohne Leim schon eine sehr feste Verbindung. Die schwalbenschwanzförmigen Zähne, Fig. 97 und 98, (Zinken) sind immer an das Holzstück zu arbeiten, das keinem Seitendruck ausgesetzt ist; denn Fig. 97 zeigt, daß das Holzstück A nach der Richtung des Pfeiles a nicht aus der Verzinkung gerissen werden kann, wogegen ein Ausweichen nach der Richtung des Pfeiles b nicht verhindert wird, Fig. 97 und 98<sup>a</sup>. Diese Verzinkung findet auch bei Blockbauten Anwendung, Fig. 98<sup>b</sup> (s. auch Fig. 213).

Fig. 97.

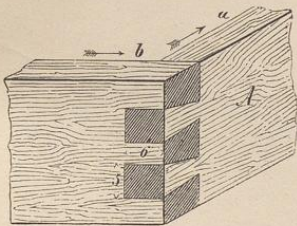
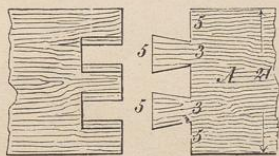


Fig. 98.



Die Verbindung wird zur Herstellung kastenartiger Konstruktionen verwendet, wobei die verzinkten Bretter oben oder unten durch einen Deckel oder Boden gefaßt und fest verbunden werden; führt man in diesen Fällen

Breymann, Baukonstruktionslehre. II. Sechste Auflage.

die Verzinkung nach Fig. 99<sup>1)</sup> aus, wobei die Zähne der beiden Bretter nicht keilförmig, sondern von parallelen Linien begrenzt, aber in ihrer Richtung gegen die Brett-kante schräggestellt sind, so wird ein Herausziehen für beide Bretter ausgeschlossen.

Fig. 98 a.

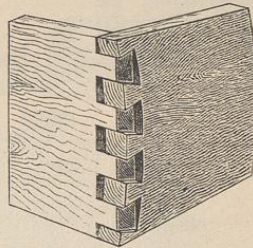


Fig. 98 b.

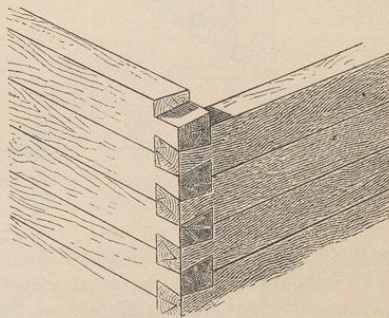


Fig. 99.

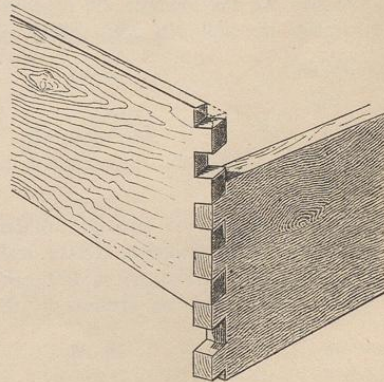


Fig. 100 zeigt die sogenannte verschäzte Verzinkung, die vor der gewöhnlichen keinen besonderen

1) Centralblatt der Bauverwaltung 1884, S. 317.



Vorzug hat. Bei der verdeckten Verzinkung, Fig. 101 A, wird das Hirnholz der Zinken einseitig verdeckt, wogegen bei der Verzinkung auf Gehrung auf keiner der Ansichtsflächen die Zinken sichtbar werden, Fig. 101 B.

Fig. 100.

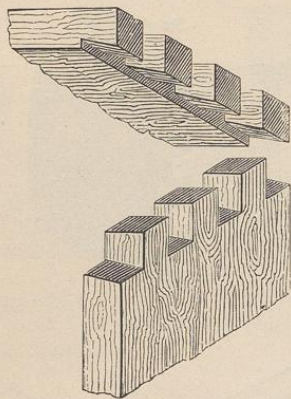


Fig. 101.

